

Trauerfeier für einen Freund

von Kerry Gubb

Gestern hielt ich für einen guten Freund den Trauergottesdienst. Mit zunehmendem Alter ist dies häufiger der Fall. Nachdem sich die ihm gestellte Diagnose bestätigt hatte, hatte dieser Freund sein Leben in Gottes Hand gelegt, gebetet, sich der notwendigen medizinischen Behandlung unterzogen, das Geistliche geregelt, was ihm möglich war, zum Abschluss gebracht und das Übrige Gottes großer Gnade überantwortet. Er hatte sogar noch die Planung eines neuen, auf 50 Jahre angelegten Unternehmensprojekts in Angriff genommen, während er mich zu gleicher Zeit mit der Durchführung seiner Trauerfeier betraute. Wie auch immer es für ihn ausgehen sollte, so hatte er beschieden, wollte er bereit sein – so war er eben.

Niemand sieht Beerdigungen freudig entgegen. Nehmen Sie als Trauergast daran teil, so können Sie eingedenk des Evangeliums in Ihrer Trauer voller Hoffnung sein – eine Hoffnung, die vielen verstellt ist (1Th 4,13).

Es heißt: „Wenn der Schüler bereit ist, erscheint der Meister.“ Trauerfeiern zählen zu den seltenen Anlässen, die den Menschen Gelegenheit geben, im Alltag innezuhalten und den bedeutenderen Belangen des Lebens Raum zu geben.

Die Gedanken, Erinnerungen und Überlegungen, die eine Beerdigung wachruft, können für Christen die ganze Geschichte der Menschheit widerspiegeln:

Fürsprache – Erwartung – Hoffnung – Vergewärtigung – Abschied – Hoffnung; so viele Emotionen in so kurzer – und in diesem Fall gut genutzter – Zeit.

Früher vermochte ich mir nur schwerlich vorzustellen, wie ausgerechnet etwas so Endgültiges, in die Leere Zielendes und Furcht-

berfelder Bibel). War Jesus nicht gekommen, um uns das Leben zu schenken (Jh 10,10) Rückblickend erkenne ich in diesem Dilemma einen schlichten Fall von Enttäuschung darüber, dass Gott nicht unserem Denkschema folgt. Je länger wir jedoch leben und je mehr wir Gott verstehen, umso deutlicher erkennen wir, wie überaus gerecht, wunderbar,



» Trauerfeiern zählen zu den seltenen Anlässen, die den Menschen Gelegenheit geben, im Alltag innezuhalten und den bedeutenderen Belangen des Lebens Raum zu geben. «

Schöpfung – Vollkommenheit – Paradies – Hoffnung – Täuschung – Verzicht – Auflehnung – Korruption – Sündenfall – Rebellion – Ausweisung – Trennung – Hoffnung – Erlösung – Errettung – Hoffnung – Heil – Opfer – Aufnahme – Vergebung – Vermittlung – Hoffnung – Wiederherstellung – Heiligung –

erregendes wie der Tod Angelpunkt einer scheinbar überaus rätselhaften Reaktion Gottes sein konnte. Es schien so widersprüchlich zu sein, dass er am Tod des Gottlosen keinen Gefallen haben sollte (Hes 33,11), während das Ableben eines Christen in seinen Augen für „kostbar“ erachtet wurde (Ps 116,15; El-

mächtig und gnädig er ist.

Der Stachel des Todes ist die Sünde. Jesus aber nahm auf einem Berg vor den Toren Jerusalems diesen Stachel selbst an. Wenn Sie nun jenen, um den Sie trauern, sicher in Gottes Hand wissen, so ist Ihre Trauer nicht von Verzweiflung erfüllt, sondern von Hoffnung getragen.

Das ist es, was Gott für kostbar erachtet. Und auch mir ist dieser Gedanke ein kostbares Gut. Wenn der Allmächtige ein weiteres seiner Kinder sicher in die göttliche Ewigkeit geleitet, so gibt dies unserer Hoffnung zusätzliche Nahrung. □

Wenn der Schüler bereit ist, erscheint der Meister